

Extremismus und Fanatismus von allen Seiten – sind Rechtsstaat und Justiz ausreichend gewappnet?

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für interessierte Erwachsene, insbesondere für Schöfferinnen und Schöffen. Grundsätzlich steht die Veranstaltung allen Interessierten offen. Information und Anmeldung unter www.gsi-bonn.de.

17.9. - 19.9.2021 in **Bonn**

Ziele/Inhalte der Veranstaltung:

Extremismus und Fanatismus sind dauerhafte Herausforderungen für Staat und Gesellschaft. Die Teilnehmer/innen setzen sich den Ursachen und der Verbreitung von Extremismus auseinander und beleuchten (auch kontrovers) die demokratischen Handlungsrahmen und Reaktionsmöglichkeiten des Staates. Durch die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über das demokratische und Justiz-System sollen sich die Teilnehmenden kritisch mit relevanten politischen und gesellschaftliche Fragestellungen auseinandersetzen und befähigt werden, sich aktiv am politischen Leben teilzunehmen und zu eigenem politischen Handeln motiviert werden.

Programm

Seminar 5 / 363 / 21

Freitag, 17. September 2021

Bis 16.00 Uhr	Anreise, Check-In im Tagungshotel Begrüßungskaffee /-tee vor dem Seminarraum
16.15-17.00 Uhr (1)	Vorstellungsrunde und Einführung in die Thematik <i>Andreas Dubberke</i> , Richter am Land- und Amtsgericht Bonn <i>Anne Schulz</i> , Referentin Internationale Medien/Europäische Öffentlichkeit, GSI
17.00-18.30 Uhr (2)	Das Konzept der „wehrhaften/streitbaren“ Demokratie - Wie sich der demokratische Staat gegen seine Feinde wehrt (Teil 1) Einführender Vortrag und Diskussionsrunde mit <i>Andreas Dubberke</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.30-21.00 Uhr (2)	Das Konzept der „wehrhaften/streitbaren“ Demokratie - Wie sich der demokratische Staat gegen seine Feinde wehrt (Teil 2) <i>Andreas Dubberke</i>

Samstag, 18. September 2021

9.00-10.30 Uhr (2)	Linksextremismus, Rechtsextremismus und Islamismus – Verbreitung, Gefahrenpotential und Ursachenforschung (Teil 1) Vortrag und Diskussionsrunde <i>Prof. Dr. Dienstbühl</i> , Professorin für Kriminologie an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
10.30 Uhr	Kaffeepause

11.00-12.30 Uhr (2)	Linksextremismus, Rechtsextremismus und Islamismus – Verbreitung, Gefahrenpotential und Ursachenforschung (Teil 2) Fortsetzung des Vortrags und Diskussion mit <i>Prof. Dr. Dienstbühl</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30-15.00 Uhr (2)	Reichsbürger und Selbstverwalter– harmlose Querulanten oder ernsthafte Gefahr? (Teil 1) Vortrag und Diskussion mit <i>Prof. Dr. Dienstbühl</i>
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30-17.00 Uhr (2)	Reichsbürger und Selbstverwalter– harmlose Querulanten oder ernsthafte Gefahr? (Teil 2) Fortsetzung des Vortrags und Diskussion mit <i>Prof. Dr. Dienstbühl</i>
17.00-18.00 Uhr (1)	Reaktionsmöglichkeiten des Staates auf extremistische Gefahren – sind wir zu liberal oder auf dem Weg in einen „Polizeistaat“? WORKSHOP
18.00 Uhr	Abendessen

Sonntag, 19. September 2021

9.00-10.30 Uhr (2)	Reaktionsmöglichkeiten auf rechtliche und tatsächliche Versuche, die Hauptverhandlung zu „stören“ (Teil 1) Vortrag und Diskussion mit <i>Dr. Marc Eumann</i> , LL.M. (Duke) Vorsitzender Richter am, Landgericht Bonn
10.30 Uhr	Kaffeepause
10.45-12.15 Uhr (2)	Reaktionsmöglichkeiten auf rechtliche und tatsächliche Versuche, die Hauptverhandlung zu „stören“ (Teil 2) Fortsetzung des Vortrags und Diskussion mit <i>Dr. Marc Eumann</i>
12.15-13.00 Uhr (1)	Abschließende Frage-/Antwortrunde und Seminauswertung Unter Leitung von <i>Andreas Dubberke</i> und <i>Anne Schulz</i>

Tagungsinformationen

Verantwortlicher	<i>Thomas Grimm</i>
Referent und Tagungsleitung:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn Tel.: (+49) 0228 / 8107-187, t.grimm@gsi-bonn.de
Sekretariat:	<i>Ariane Limbach</i> , GSI Tel.: (+49) 0228 / 8107 180, ar.limbach@gsi-bonn.de
Teilnahme- bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 125,00 € p.P. (Tagesgäste 70,00 €) erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (im Doppelzimmer) und Verpflegung mit ein. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 20,- € pro Nacht. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Stand:	03.09.2021/tg Änderungen sind möglich.